



**Mobilität und Durchlässigkeit
stärken:** Anerkennung und
Anrechnung an Hochschulen

Mobilität und Durchlässigkeit stärken:
Anerkennung und Anrechnung
an Hochschulen

GEFÖRDERT VOM

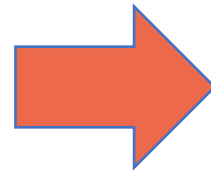


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ziel des HRK-Projekts MODUS



Unterstützung der Hochschulen bei der Umsetzung einer qualitätsgesicherten, transparenten und effizienten Umsetzung von Anerkennung und Anrechnung



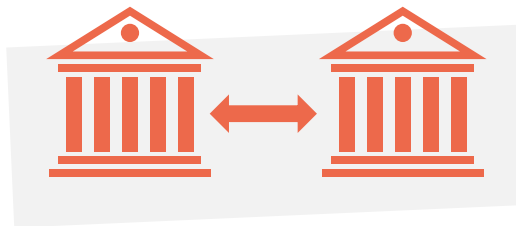
Förderung von studentischer Mobilität sowie vielfältiger und durchlässiger Bildungswege für Lebenslanges Lernen und interkulturellen Austausch

Unterschied zwischen Anerkennung und Anrechnung

HRK-Definition

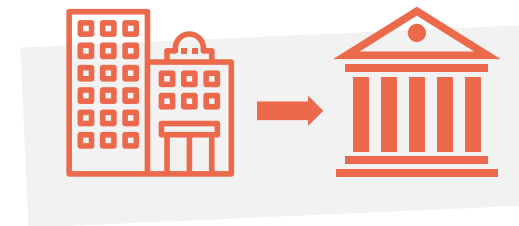
Anerkennung

Bezieht sich auf **hochschulisch** erbrachte Leistungen



Anrechnung

Bezieht sich auf **außerhochschulisch** erbrachte Leistungen



Anrechnung

- Anrechnung bezieht sich auf **Kompetenzen und Qualifikationen, die außerhalb von Hochschulen erworben** wurden.
- Ziel ist es, bereits erworbene **Kompetenzen nicht mehrfach abzufragen** und ggf. Studienzeiten qualitätsgesichert und sinnvoll zu verkürzen.
- Kompetenzen können in **unterschiedlichen (formalen, non-formalen oder informellen) Bildungszusammenhängen** erlangt worden sein.
- Es gibt individuelle, pauschale und kombinierten Verfahren.



Was ist pauschale Anrechnung?

- Hochschulen überprüfen **einmalig**, ob Äquivalenzen zwischen Fortbildung und Studienmodulen bestehen.
- Jede(r) Absolvent(in) einer bestimmten Aus-, Fort- und Weiterbildung kann sich ohne weitere Prüfung Module anrechnen lassen.
- Pauschale Anrechnung ist personenunabhängig.

Warum pauschale Anrechnung?

- **transparentes Verfahren** für alle Beteiligten
- im Vergleich zum individuellen Verfahren werden deutlich **weniger Ressourcen** an der Hochschule gebunden
- durch relativ leichte Handhabung tendenziell **größere Akzeptanz** innerhalb der Hochschule
- Instrument zur Gewinnung von Studierenden

Gleichwertigkeitsprüfung (Äquivalenzprüfung)

- Gleichwertigkeit \neq Gleichartigkeit
- keine vollständige Übereinstimmung möglich
- stattdessen inhaltlicher Deckungsgrad von einer zuvor festgelegten Größe z.B. 75 %
- Methode zur Überprüfung der Gleichwertigkeit muss **zweckmäßig, verlässlich, gültig** und **transparent** sein

Kriterien für erfolgreiche Anrechnung

- Inhalt / Lernbreite
- Niveau / Lerntiefe
- Workload